

Wiesbadener Tagblatt.

No. 218. Montag den 17. September 1866.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 17. l. M. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Hofe des Herzoglichen Palais dahier circa 450 Stück Decorationspflanzen gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. September 1866.

169

Herzogliches Hofcommissariat.

Aundmachung.

Donnerstag den 20. und Freitag den 21. September dieses Jahres um 8 Uhr Morgens werden in dem ehemaligen Oesterreich. Casino-Gebäude auf dem Schillerplatze verschiedene Zimmer-Einrichtungsstücke, als: Kleiderschränke, Kommoden, Bettladen, Sopha's und Stühle, dann Spiegel, Schreib-, Spiel- und diverse andere Tische, sowie sonstige Zimmergeräthschaften öffentlich versteigert.

14111

R. R. Oesterr. Kasernen-Verwaltung in Mainz.

Aundmachung.

Mittwoch den 26. und erforderlichen Falls auch Donnerstag den 27. Septbr. d. Js. um 8 Uhr Morgens werden in der hiesigen Flachsmarkt-Kaserne: circa 85 Stück ordinäre Tische verschiedener Länge, 100 Bänke, 30 Lehnstühle, 20 Wassereimer, 30 Kohlenbecken von Eisenblech, 30 Kohlenbecken von Gusseisen, sowie verschiedene andere Kasernirungs-Gegenstände von Holz, Blech und Eisen; dann altes Holzwerk ic. öffentlich versteigert.

14112

R. R. Kasernen-Verwaltung in Mainz.

Bekanntmachung.

Montag den 15. October l. J. Vormittags 10 Uhr werden den Johann Friedrich Kaiser Br Eheleuten von Bierstadt 19 in dasiger Gemarkung gelegene Grundstücke in dem Rathhause zu Bierstadt zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 11. September 1866. Herzogl. Landoberschultheiserei.

311

S n e l l.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. September l. J. Vormittags 10 Uhr lassen die Erben der Wittwe des Andreas Giesch von Biebrich eine daselbst in der Armenruhstraße belegene Hofraithe mit Garten und drei Grundstücke in dem Rathhause zu Mosbach freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 18. August 1866.

Herzogliche Landoberschultheiserei.

F a ß b e n d e r a. c.

312

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Alexander Lepp zu Wiesbaden ist der Concurss-proceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Montag den 1. October d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 31. August 1866.

Herzogl. Nass. Justizamt.

277

F a ß b e n d e r

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der Herzoglichen Domäne an Stroh und Weinbergspfählen pro 1867, nämlich von

6650	Gebund Kornstroh	Streuastroh,
6650	" Weizenstroh	
2875	" Heftstroh,	
63000	Stück eiferne	Weinbergspfählen
40000	" eichene	

soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungs-lustigen wollen daher ihre Offerten auf die ganze Lieferung oder einen Theil derselben verschlossen mit der Aufschrift:

„An Herzogliche Receptur Wiesbaden, Submission auf Stroh- und Pfähllieferung“

bis längstens Freitag den 21. September d. J. einreichen, indem spätere Eingaben nicht berücksichtigt werden können.

Die Lieferungsbedingungen liegen dahier zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 27. August 1866.

Herzogl. Nass. Receptur.
Reichmann.

380

Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission soll die Lieferung der Milch für die diesseitige Anstalt pro 1867, im Durchschnitt 12 bis 15 Maß täglich betragend, im Submissionswege vergeben werden. Hierzu Lusttragende werden ersucht, ihre Forderung per Maß verschlossen unter der Adresse der Herzoglichen Hospital-Commission bis zum 25. September l. J. einzusenden, und liegen die Lieferungsbedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 14. September 1866.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission wird das Gespül und die Knochenabfälle aus der Küche des hiesigen Civil-Hospitals pro 1867 Freitag den 28. September l. J. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung an den Meistbietenden öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 14. September 1866.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. d. M. Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wird nach Bestimmung Herzoglicher Hospital-Commission die Lieferung des Bettstrohes für das hiesige Civil-Hospital auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 14. September 1866.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. September l. J. Morgens 11 Uhr wird die Lieferung von 9 Klafter Buchenscheitholz und 300 Stück Buchene Pländerwellen für das hiesige Civil-Hospital auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung nach Verfügung Herzoglicher Hospital-Commission öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 14. September 1866. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Einladung.

Der Bürger-Ausschuß wird auf heute Nachmittag 4 Uhr in das Rathhaus berufen.

Tagesordnung: Wahl dreier Deputirten der Bürgerschaft in die von dem Gemeinderathe gewählte Deputation zur Ueberreichung der im Namen der Stadtgemeinde beschlossenen Adressen an Se. Majestät den König von Preußen und Se. Excellenz den Herrn Staatsminister Grafen von Bismarck.

Wiesbaden, den 17. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. September Nachmittags nach der Obstversteigerung zu Hof Geisberg läßt Herr Wilhelm Ries von hier die Äpfel, Birnen und Zwetschen von 14 Bäumen seines Grundstückes an der „Schönen Aussicht“ versteigern.

Wiesbaden, den 14. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
14165 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. September l. J. Nachmittags 2 Uhr soll das Obst von einer größeren Anzahl Äpfel-, Birn- und Nußbäumen auf den Aedern des landwirthschaftlichen Vereins zu Hof Geisberg versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
14126 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. d. Mts. Morgens 9 Uhr anfangend, will Herr Gastwirth Christian Scherer in seiner Behausung, Dokheimerstraße No. 9 dahier, wegen Geschäftsaufgabe verschiedene Haus- und Wirtschaftsgeräthschaften und Mobilien, wobei runde und andere Tische von Tannen-, Eichen- und Nußbaumholz, circa 20 Duzend verschiedene Stühle, große und kleine Kanapes, Spiegel in Holz- und Goldrahmen, Bettwerk, Küchengeräth, Flaschen, Gläser, Porzellan, Fässer aller Art, dabei verschließbare Ladefässer, Bütten, 2 Keltern, eine Äpfelmühle, ein vollständiges Küferwerkzeug, ein neues Laufgeschirr mit messingnenem Krähnen, ein Küferkarrn ec. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 6. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
13755 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. d. Mts. Vormittags 9 Uhr anfangend, will Frau von Dulden Wittve wegen Abreise in ihrer Wohnung, Kapellenstraße Nr. 27. dahier verschiedene gut erhaltene Mobilien, wobei Holz- und Polstermöbel in Mahagoni- und Nußbaum, Bettwerk ec., sodann sehr schöne Nippfachen, Glas- und Porzellangegegenstände, Küchengeräthe aller Art u. s. w. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin. 14019

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr läßt Frau Pfarrer Müller Wittve dahier die nachbeschriebenen Grundstücke in dem hiesigen Rathhause auf die Dauer von 9 Jahren verpachten, als:

- | Pos. | Nr. der Flächengehalt | Beschreibung der Grundstücke. |
|------|-----------------------|---|
| 1) | 81 — 90 60 | Acker „An der Mainzerstraße“ 1r Gew. zw. Paul Köhl und Jacob Freinsheim. |
| 2) | 94 — 39 12 | Acker „Borm Heiligenborn“ 4r Gew. zw. Karl, Elise und Sophie Kaschau und Joseph Kraus zu Erbenheim. |
| 3) | 326 — 97 16 | Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw. Friedrich Christian Thon und dem Centralstudienfonds. |
| 4) | 389 — 47 44 | Acker „Schiersteinerlach“ 1r Gew. zw. Christian Bücher und Heinrich Dögen Wittve. |
| 5) | 400 — 1 23 58 | Acker „Schiersteinerlach“ 2r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Scheffel und Friedrich Feiz zu Idstein. |
| 6) | 883 — 40 84 | Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 5r Gew. zw. Christian Bücher und Georg Knefeli. |
| 7) | 32 — 90 38 | Acker „Weinreb“ 2r Gew. zw. Friedrich Stritter sen. Wittve Erben und Christian Ries Wittve. |
| 8) | 56 — 46 71 | Acker „Weinreb“ 3r Gew. zw. Herzogl. Domäne und Conrad Bott. |
| 9) | 100 — 74 84 | Acker „Weinreb“ 5r Gew. zw. Herzogl. Domäne und Christoph Birk. |
| 10) | 125 — 90 99 | Acker „Halmer“ 2r Gew. zw. Andreas Freitag und Johann Heinrich Berger Wwe. |
| 11) | 461 — 92 82 | Wiese „Unterm Sonnenbergerweg“ zw. einem Weg und Johann Christian Blum Wittve. |
| 12) | 2 — 61 4 | Acker „Sonnenberg“ 1r Gew. zw. dem Vicinalweg nach Sonnenberg und Carl Wilhelm Anton Seiler. |
| 13) | 282 — 33 39 | Acker „Königstuhl“ 5r Gew. zw. Johann Philipp Christmann Wittve und Andreas Freitag. |
| 14) | 379 — 76 94 | Acker „Leberberg“ 2r Gew. zw. Carl Christmann jun. und Philipp Christian Daniel Maurer Wwe. |
| 15) | 557 — 85 77 | Wiese „Nerothal“ 1r Gew. zw. Friedrich Stritter sen. Ww. Erben und Samuel Löwenherz. |
- Wiesbaden, den 15. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
14208 C o u l t n.

Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 20. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen im Locale des Hrn. Chr. Moos dahier, Kirchgasse 19, eine Stiege hoch, verschiedene, ganz besonders zum Wirtschaftsbetriebe verwendbare, sehr gut erhaltene Gegenstände, als: ein Billard mit Zubehör (von Fürstenweeger), 2 Sophas mit Roßhaar, 3 große Spiegel in Goldrahmen, 26 Fische von Rußbaum-Holz (incl. 4 Spieltische), 120 rußbaumene Stühle mit Rohr- und Strohsitz, 3 Pfeisengestelle, Zeitungshalter und Wappen, Bilder, Illustrierte Zeitschriften (gebunden), Uhr (Regulateur), Fensterdraperien, Lambrequins, Schach-, Domino- und Dambrettspiele, Spielkarten aller Art, Fidibus und Aschenbecher etc. unter günstigen Zahlungsbedingungen zur Versteigerung.

Die Gegenstände können am Tage vor der Versteigerung eingesehen werden.
Wiesbaden, den 14. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Haferslieferung.

Die Lieferung von Hafer für ca. 100 Militärpferde zu Hochheim wird Montag den 17. September l. J. Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause zu Hochheim wenigstfördernd vergeben.

Hochheim, den 15. September 1866. Der Bürgermeister.
Kullmann.

Montag den 17. September Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtlichen Auftrags zufolge auf dem hiesigen Rathhause folgende Mobilien:
ein Kommode
versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. September 1866. Der Gerichtsvollzieher.
Fassel.

Bekanntmachung.

Montag den 17. September l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtlichen Auftrags zufolge im hiesigen Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

- 1) ein Spiegel, zwei Schränke, eine Kommode und ein Kanape,
- 2) ein Kanape, ein Pult, zwei Schränke, eine Kommode u. vier Tische,
- 3) zwei Schränke

öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 10. September 1866. Der Gerichtsvollzieher.

14198 Popp.

Notizen.

Heute Montag den 17. September, Vormittags 9 Uhr:
Holzversteigerung in den Domänialwaldungen der Oberförsterei Platte, Districten Fasanerie 2. Theil, Bleidenstadterkopf c. 2c. Anfang im District Fasanerie 2. Theil. (S. Tgbl. 217.)

Mobilien-Versteigerung der Frau Pfarrer Kämpfer Wittwe, in dem Hause Mühlgasse 9. (S. Tgbl. 217.)

Verpachtung des zum Nachlasse des J. G. Bleichenbach zu Schierstein gehörigen Obst- und Gemüsegartens, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 217.)

Vormittags 10 Uhr:
Grummetgras-Versteigerung in den Domänialwiesen der Gemarkung Bleidenstadt. Der Anfang ist an der Dorfbrücke auf dem Vicinalwege nach Hahn. (S. Tgbl. 210.)

Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der Grundarbeit bei Anlage eines Röhrencanals in der Lehrstraße, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 216.)

Nachmittags 3 Uhr:
Obst-Versteigerung des Herrn Carl Schenk, auf seinem Baumstücke an der Kapellenstraße. (S. Tgbl. 214.)

Nachmittags 5 Uhr:
Obst-Versteigerung von den städtischen Bäumen am Waldmühlweg, Ayselberg und alten Bleidenstadterweg. Anfang am Waldmühlwege. (S. Tgbl. 217.)

Bekanntmachung.

Die Obstversteigerung des Herrn Carl Christmann hat die Genehmigung mit Ausnahme von Nr. 46 an bis Nr 57 erhalten. Christian Weil. 14201

Eine Parthie Weinfässer, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Ohm, welche sich sehr gut zum Sauertrauteinmachen eignen, sind zu verkaufen
14210 J. Back, Ellenbogengasse 9.

Verschiedene gut erhaltene Möbel, sowie eine gut eingearbeitete Nähmaschine sind Abreise halber zu verkaufen Kirchhofsgasse 6. 14215

Achtzehn Gulden von einem Unbekannten für die Kleinkinder-Bewahranstalt erhalten zu haben, wird dankend bescheinigt.

Wiesbaden, den 15. September 1866.

55

Für den Vorstand: Dr. Busch.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Germania des Allgemeinen Krankenvereins.

Zu der auf Freitag den 21. September Abends 8 Uhr festgesetzten General-Versammlung im Locale des Herrn Reinemer im Bayrischen Hof, Kirchgasse, werden sämtliche Mitglieder, sowie Freunde des Vereins eingeladen.
Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht; 2) Ergänzungswahl des Vorstandes; 3) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen zu obigem Verein werden fortwährend entgegengenommen beim Director H. Hofmann, Ellenbogengasse 5, sowie bei den Vorstandsmitgliedern.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

14200

Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung.

Alle in das Schuhmachergeschäft einschlagende Arbeiten werden zu äußerst billigen Preisen verfertigt: Mannschuhe und Vorschuhe zu 4 fl. 20 kr., Herzen zu 2 fl. 54 kr., Sohlen und Flecken zu 1 fl. 20 kr. Reparaturen und anderes Schuhwerk zu äußerst billigen Preisen. Dauerhafte Arbeit und schnelle Bedienung wird zugesichert bei

14216

Schuhmacher Chr. Alberti, Ludwigstraße 13.

Noll'sches Zahnschmerz-stillendes Zahnwasser.

Dieses noch neue, in seinen Erfolgen außerordentlich günstige Mittel gegen Zahnweh eignet sich ebensowohl, wenn richtig nach Gebrauchsanweisung, die jedem Flacon beigelegt wird, angewendet, als schmerzlindernd gegen Kopfschmerz, Ohrenschmerzen etc., sowie ausgezeichnet als Mundwasser, durch welches letzteren Gebrauch die Zähne gereinigt, das Zahnfleisch befestigt und die Zahnnerven gestärkt werden. Das große Flacon 54 kr., das kleine Flacon 27 kr.

Alleinige Niederlagen für Wiesbaden bei

H. Koch-Zillius, Marktstraße 34.
E. Kalb, Langgasse 30.

14207

Markt 7.

185

Frische Hechte per Pfund 36 kr.,

Karpfen per Pfund 24 kr.,

sowie lebende Forellen, Aale, Schleien etc.

Großer Zimmerteppich.

Ein 68 Ellen großer Plüschteppich, noch sehr gut, ist zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 20 bei Herrn Photograph

14209

Friedrich Geissler.

Eine große Auswahl Plüsch-Jacken von 3 fl. 30 kr. an empfiehlt

14203

Lazarus Fürth, Langgasse 45.

Meinen verehrlichen Kunden und Gönnern diene zur Nachricht, daß ich das von meinem sel. Manne betriebene

Steinhauer-Geschäft

fortführe und werden alle Arbeiten an Bauten, sowie Grabsteine etc. etc. durch meinen Geschäftsführer, wie schon während der Krankheit meines Mannes, geschmackvoll und billig ausgeführt.

13767

Adolph Hahn Wwe.,

Wohnung
Wellritzstraße 23.

Werkstätte Gmserstraße,
neben Herrn Fr. Käßberger.

Den Herren Bauunternehmern zur gefälligen Nachricht, daß mir die Stein-
gutwaaren-Fabrik von **S. P. Gerz I.** (von Höhr bei Coblenz für hier
und Umgegend den Verkauf ihrer

Kamin-, Wasserleitungs- und Abtritts-Röhren,

sowie der damit in Verbindung stehenden Vorrichtungen übertragen und mich
in den Stand gesetzt hat, jede Lieferung planmäßig innerhalb vier Wochen zu
den billigsten Notirungen zu übernehmen.

Proben stehen zur Ansicht bereit. **Herm. Schirmer.** 12556

Soeben traf ein die 2. Auflage von

Treitschke,

Zukunft der deutschen Mittelstaaten.

Preis 12 fr.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Es empfiehlt Bibeln von 24 fr. bis zu 10 fl. und neue Testamente
von 11 fr. bis zu 2 fl. 48 fr. in 36 verschiedenen Sprachen

14214

Phil. Gärtner, Heidenberg 40.

Geboren: Am 22. Juli, eine Tochter der Elisabeth Katharine Medicus von
Dürabehn, N. Theresie Friederike Elise — Am 29. Juli, eine Tochter der Margarethe
Hüter dahier, N. Marie Wilhelmine. — Am 8. Aug., dem am 11. April l. J. verstor-
benen h. B. und Weinbändler Heinrich Dögen eine T., N. Mathilde Amalie Henriette
Katharine. — Am 22. Aug., dem Lüncher Heinrich Schloffer von Döggheim eine T., N.
Karoline Rosine Christine. — Am 23. Aug., dem h. B. und Tapezirer Moriz Strauß
ein S., N. Emil Hermann. — Am 24. Aug., dem h. B. und Maurer Heinrich Hofmann
ein S., N. Karl Friedrich Wilhelm. — Am 24. Aug., dem h. B. und Bäcker Philipp
Wischer ein S., N. Karl Georg Bernhard. — Am 27. Aug., dem am 14. Aug. l. J.
verstorbenen Tagelöhner Peter Crecelius von Oberfischbach eine T., N. Pauline Christiane.
— Am 28. Aug., dem h. B. und Kaufmann Wilhelm Hoffmann ein S., N. Peter Wil-
helm Karl. — Am 29. Aug., dem h. B. und Gärtner Kaspar Haas ein S., N. Karl
Wilhelm Robert Ludwig. — Am 29. Aug., ein S. der Amalie Steinberger von hier, N.
August Wilhelm Adolf. — Am 31. Aug., dem Tagelöhner Daniel Dietermann von Berg-
Ebersbach ein todter Sohn. — Am 31. Aug., dem Lüncher Kaver Luz von Schloßborn
eine T., N. Anna Maria. — Am 1. Sept., dem h. B. und Speisewirth Karl Reinhard
Schweisguth ein todter Sohn. — Am 3. Sept., eine todte Tochter der Clara, geb. Wei-
nand, des h. B. und Rükfers Karl Köpp Wittwe. — Am 4. Sept., ein Sohn der Anna
Michel von Nieder-Walluf, N. Paul Heinrich Joseph.

Proclamairt: Der Kaufmann Hermann Mayer zu Frankfurt, ehel. l. htl. S. des
gew. Kaufmanns Karl Feist Mayer zu Darmstadt und Bertha Gerson, ehel. l. T. des
h. B. u. Kaufmanns Salomon Gerson. — Der geschied. h. B. u. Tagelöhner Peter
Christian Ernst u. Katharina Franziska Koller von Langenschwalbach, ehel. l. htl. T.
des gew. Schuhmachers Martin Koller das. — Der h. B. u. Schneider Karl Heinrich
Michaelis, ehel. l. htl. S. d. gew. Gärtners Christian Traugott Michaelis zu Hohen-

möffen in Preuß. Sachsen, u. Johanna Maria Friederike Kallas, ehel. 1. E. des gew. h. B. u. Schwertfegers Matthias Kallas. — Der Redacteur Dr. Wolfgang Hermann Eras von Schönfeld im Königreich Sachsen, ehel. 1. E. des Pfarrers Karl Hermann Eras zu Buchan, u. Marie Auguste Grenzer zu Gera, ehel. 1. E. des pensionirten Steueraussehers Heinrich Louis Wilhelm Grenzer das.

G e t r a u t: Der Schneider Eduard Wilhelm Christian Nikolaus Zahn zu Viebrich u. Katharine Wilhelmine Reichwein zu Mosbach. — Der Landmann Georg Friedrich Ohlemacher zu Mosbach u. Anna Rieder von Castel. — Der h. B. u. Schneider Philipp Adam Haxel u. Susanna Harsh von Niedernhausen. — Der Telegraphendiener August Thorn von Arborn u. Katharine Wilhelmine Kimpel von Esch.

G e s t o r b e n: Am 8. September der Wagner Johann Georg Pfeil von Reichelsheim, alt 76 J. 1 M. — Am 9. Sept. Sophie Margaretha, geb. Stärk, des Herzogl. Registrators a. D. Wilhelm Bött dahier Ehefrau, alt 81 J. 1 M. 18 T. — Am 12. Sept. der h. B. Jacob Flegenheimer, alt 76 J. 4 M.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) B r o d.
 4 Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weiszmehl) bei Junior 30 kr.
 3 dto. bei May 16 kr.
 1 1/2 dto. bei May 11 kr., Silberbrand, Marx und Schweisguth 12 kr.
 4 Schwarzbrod allg. Preis (67 Bäder und Händler) 16 kr. — Bei Bruch, Lauer, F. Machenheimer, Sauereffig u. Schütz 15 kr.
 3 dto. allg. Preis 12 kr.
 2 dto. bei Marx 8 kr.
 4 Kornbrod allgem. Preis 15 kr.
 Weisbrod. a) Wasserweck für 1 kr. allg. Gewicht: 5 Loth.
 b) Milchbrod für 1 kr. allg. Gewicht: 4 Loth.

2) M e h l.
 1 Malter.
 Extraf. Vorschuss allgem. Preis 17 fl. 30 kr. — Bei Dambmann u. Werner 16 fl. 30 kr., Bogler u. Schumacher u. Poths 17 fl., Theiß 17 fl. 4 kr.
 Feiner Vorschuss allg. Preis 16 fl. — Bei Dambmann und Werner 14 fl. 30 kr., Philipp u. Wagemann 16 fl. 30 kr.
 Weizenmehl allgem. Preis 13 fl. 30 kr. — Bei Theiß 14 fl., Bogler 15 fl.
 Roggenmehl allgem. Preis 10 fl. — Bei Wagemann 9 fl., Dambmann u. Werner 10 fl. 30 kr., Bogler 12 fl.

3) F l e i s c h.
 1 Pfund.
 Ochsenfleisch allgem. Preis 19 kr. — Bei Kaumann 17 kr., Hezel 18 kr., Bücher, Ries Wth. u. R. Ries 20 kr.
 Rindfleisch bei A. Bär 15 kr., M. Baum 14 kr.
 Kalbfleisch allgem. Preis 16 kr. — Bei M. Baum 14 kr., A. Bär 15 kr., S. Cron, B. Cron u. Häßler 17 kr., Frenz 18 kr.
 Hammelfleisch allgem. Preis 18 kr. — Bei M. Baum u. Satori 16 kr., Bücher, S. Cron, Dillmann, Edingshausen, Hees, Kaumann, Probst, Kenter u. Schäcker 17 kr.
 Schweinefleisch allg. Preis 18 kr. — Bei Edingshausen und Hezel 17 kr.
 Dörrfleisch allg. Preis 26 kr. — Bei Dillmann, Hezel und Kenter 24 kr., Bücher, R. Ries u. Schäcker 28 kr.
 Speck allgem. Preis 32 kr. — Bei Hezel 28 kr.
 Nierensett allgem. Preis 20 kr. — Bei Blumenschein, Hezel, Probst u. Schäcker 18 kr.
 Schweineschmalz allg. Preis 32 kr. — Bei Ries Wth. 24 kr., S. Cron, Dillmann, Hezel, Schlidt u. Seewald 28 kr., Edingshausen, Hees, Klas und Probst 30 kr.
 Bratwurst allg. Preis 24 kr.
 Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 kr. — Bei Edingshausen, Hees, Schreibweiss u. Jof. Weidmann 12 kr., B. Cron, Nicolai u. R. Ries 16 kr.
 1 Ochsenzunge allgem. Preis 1 fl. 45 kr., Bücher 1 fl. 36 kr., Häßler 1 fl. 50 kr.

Frankfurt, 14. September

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
Nipolen	9 fl. 41 — 43 kr.	Amsterdam	100 1/4 G.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 46 — " "	Berlin	105 B.
20 Frcs.-Stücke	9 " 23 — 24 " "	Cöln	105 B.
Russ. Imperiales	9 " 42 — 44 " "	Hamburg	88 5/8 B.
Preuß. Fried. d'or	9 " 56 — 57 " "	Leipzig	105 B.
Dulaten	5 " 31 — " "	London	118 3/4 B.
Engl. Sovereigns	11 " 47 — 51 " "	Paris	94 B.
Preuß. Cassenscheine	1 " 44 3/4 — 45 " "	Wien	90 3/4 — 7/8 b.
Dollars in Gold	2 " 26 — 27 " "	Disconto	4 1/2 % G.

Hierzu zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (I. Beilage zu No. 218) 17. September 1866.

Kursaal zu Wiesbaden.

Montag den 17. September 1866, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im großen Saale

KONZERT,

gegeben von

Fräulein Norden

(Sopran),

Mitglied des hiesigen Hoftheaters.

Mitwirkende:

Fräulein **Louise Wolff** (Declamation), Fräulein **Marie Waldmann** (Alt), Herr **Philippi** (Bariton), Mitglieder des hiesigen Hoftheaters; Herr **Schultz** (Flöte), Mitglied des hiesigen Hoftheaters; Herren **Gebrüder Willi und Louis Thern** (Piano) aus Pesth und das hiesige Hoftheater-Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **W. Jahn**.

Die Pianoforte-Begleitung wird Herr **Pallat** übernehmen.

Das Programm bringt das Nähere.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze zu 2 fl. Nichtreservirte Plätze zu 1 fl.

Karten sind zu haben bei den Portiers des Kursaals, und am Konzert-Abende an der Casse.

Naturhistorisches Museum.

Sonntags und Mittwochs von 11—1 Uhr und von 2—6 Uhr, sowie Montags und Freitags von 2—6 Uhr ist das naturhistorische Museum dem Publikum geöffnet. Der Vorstand. 367

Bürger-Schützen-Corps.

Heute Montag Nachmittags 2 Uhr Stern- und Nebungsschießen. Nichtmitglieder zahlen 12 kr. Standgeld. Die Schützenmeister. 13369

Dürres Buchen-Scheitholz, Kartoffeln, Spreu und alle Sorten Stroh sind bei **Jacob Dörre**, Friedrichstraße 37, zu haben. 14066

Ruhr- & Flammkohlen

vorzüglicher Qualität zu beziehen bei **Carl Beckel jun.**, Schachtstraße 7. 12995



Brönnner's Fleckenwasser,

ächt, in ganzen und halben Flacons empfiehlt

A. Flocker,

Webergasse 17. 343

Moritzstraße 7 bei August Womberger ist trockenes buchenes **Schett-**
holz, von der ganzen bis zur Viertel-Klafter, zu haben. Auch werden Bestel-
lungen angenommen Häfnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer. 11921

Auszüge

übernimmt **A. Blum**, Langgasse 14. 14021

Möbelhandlung.

Alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände sind in reicher Auswahl zu
den billigsten Preisen zu haben.

Fr. Haberstock, Platter Chaussee 1. 13470

Saalgasse 4

sind vollständige **Betten** und **Matraken** zu verkaufen. 13710

Zu verkaufen

2 große, braune **Wagenpferde**, welche sich auch sehr gut als Zugpferde ver-
wenden lassen. Dieselben werden einzeln abgegeben. Näheres Exped. 12972

Reichhaltigtes Musikalien-Lager und Leib-

institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

10634 **Eduard Wagner**, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Kindfleisch

erste Qualität 14 kr. bei

Jean Bär, Metzger, Mauritiusplatz 3. 12543

Englischen Unterricht von einer Dame. Näheres in
der Exped. 12154

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels
von dem Brucharzt Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzel in der
Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schrift-
chen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen. 257

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes können freundliche Aufnahme finden bei

Barbara Gächner,

12683 praktische Hebamme, Mailandsgasse 5 neu in Mainz.

Faulbrunnenstraße 7 sind gute **Kartoffeln** zu haben. 11793

Mittagstisch zu 14 kr., Kaffee zu 6 und 4 kr. die Tasse im Landsberg,
Häfnergasse 6. 12366

Klavierstimmen und -Repariren besorgt **Matthes**, Marktplatz 3. 9790

Buchene Holzbohlen vorräthig bei **Herm. Schirmer**. 13813

Meine Privat-Entbindungs-Anstalt

befindet sich Quintinsstraße 20 in Mainz.

13975

E. Neubert, Hebamme.

Announce.

Ich mache verehrliche Eltern auf meine Industrie-Schule aufmerksam mit dem Bemerkten, daß ich die mir anvertraute Jugend in allen weiblichen Handarbeiten unterrichte.

Susanne Auer, Goldgasse 6. 13494

„Der Bazar“ Illustrirte Damenzeitung,

hat soeben mit Nr. 37 das IV. Quartal begonnen. Preis vierteljährlich 1 fl. 30 kr.

Wir laden zum Abonnement auf diese beliebte Modenzeitung hiermit ergebenst ein.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27.

Prima Melis im Brod per Pfd. 16 $\frac{1}{2}$ fr., Prima Stearinerzen 23 fr., 2. Sorte 21 fr. per Paquet, Schweineschmalz, Prima 26 fr., Schweizerkäse 27 fr., Limburger Käse 16 fr., bestes Traubengelsee 16 fr., Suppennudeln 10 fr., Macaroni 20 fr., Ostind. Sago 18 fr. pr. Pfd., Müßöl 15 fr., geläutertes Del 16 fr. pr. Schoppen bei
14075 J. Haub, Mühlgasse.

Eine Sendung acht englischer Regenröcke ist wieder angekommen bei
Fr. Sahn, Hof-Sattler. 13891

Nachstehende, von dem bekannten Chemiker, Hrn. Apotheker Bergmann in Paris, 71 Boulevard Magenta, neuerfundene und bestbewährte Specialitäten werden geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen:

Zahnwolle, zum augenblicklichen Stillen jeden Zahnschmerzes, à Hülfe 9 fr.

Etheerseife zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten (Flechten, Sonnenbrand, rothe Nasen und Backen etc.) à Stück 18 fr.

Sichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung, à Packet 18 u. 30 fr.

Gispomade, die Haare zu kräufeln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, à Pot 18, 27 und 36 fr.

Barterzeugungslinctur, unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit, bei selbst noch jungen Leuten den kräftigsten Bart hervorzurufen, à Flasche 36 fr. und 1 fl.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei
10643 Anton Schirg, Schillerplatz. 3804

Die beiden Plätze in der ersten Ranggalerie No. 18 und 19 sind vorläufig für die ersten 12 bis 20 Vorstellungen, einzeln oder zusammen, zu vergeben. Näheres Paultaenstraße 6. 14103

Eine große Grube Weggerdung ist zu verkaufen Weggergasse 13. 14017

Ruhrkohlen

bester Qualität, frisch aus den Gruben bei
13920

Ph. Port Wwe., Heidenberg 15.

Von einer bedeutenden Cigarren-Fabrik wurde mir ein
Commissionslager ihrer Fabrikate übertragen, wodurch ich in
den Stand gesetzt bin, eine gute abgelagerte Waare zu äußerst
billigen Preisen zu liefern.

14151

Hermann Rayss, Neugasse 1 a.

Herrnhemden und Kragen,

sowie Hemdeneinfäße in Leinen und Shirting em-
pfehlt zu billigen, festen Preisen

M. Földner Wwe.,

13989

Tannusstraße 9, vis-à-vis der Trinkhalle.

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachstuch

empfehl in schöner Auswahl Carl Jäger, Goldgasse 21. 13861

Packkisten und Pappcartons

jeder Größe werden billigt abgegeben bei **Philipp Sulzer**. 14006

Das Dienemann-Institut „per Express“, Häfnergasse 13
empfehl sich dem geehrten Publikum in Auszügen und sonstigen
Aufträgen. **Fr. Wintermeyer**. 13678

Theater zu Wiesbaden.

Das Winterabonnement pro 1866/67 beginnt mit dem 3. October
d. J. und umfaßt 140 Vorstellungen. Anmeldungen dazu werden
täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in der Theater-
Canzlei (Mittelbau der neuen Colonnade, Eingang von der Rückseite)
entgegengenommen.

Wiesbaden, im September 1866.

197

Herzogliche Theater-Intendant.

Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
14038

Herm. Schirmer.

Bei Schreiner Ruppert, Webergasse, sind neue Nutzbaum-Möbel zu
verkauft: große und kleine Kommoden, theils mit Aufsatz, Wasch- und Konsol-
schränke, theils mit Marmorplatten, Schreibtische, Caisnize, Bettstellen, Rohr-
stühle, Bücherschränke, lackirte Küchen- und Kleiderschränke, Bettstellen etc. 11455

Bum Besten der Invaliden der Nassanischen Truppen

hat Fräulein Quirein eine größere Parthie Schmuckfedern zu schenken die Güte gehabt, deren Verkauf im

Vocale des Herrn Tillmann, Burgstraße 7,
von heute an bis Montag den 17. d. M. Abends stattfindet.

Die Federn sind im Preise von 12 kr. bis 2 fl. 24 kr. pr. Stück zu haben. Den Frauen und Jungfrauen Wiesbadens wird der Kauf derselben im Interesse des wohlthätigen Zwecks angelegentlichst empfohlen.

Wiesbaden, den 12. September 1866.

Red. 14404

Peter Fischer, Schuhmacher, Mauergasse Nr. 5.

Um damit zu räumen verkaufe ich meine sämtlichen Vorräthe von Damenstiefel, Kinderstiefel und Pantoffeln unter dem Fabrikpreis. 12353

Announce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Strohhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaille, sowie ein vollständiges Putz-Geschäft unter Zusicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt

G. Rach, Neugasse 11. 10618

E I S

in kleineren und größeren Parthien zu beziehen bei
201 **J. A. Lembach** in Biebrich.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine bisherige Wohnung, Spiegelgasse 15, verlassen und eine andere Säuerergasse 3 bezogen habe.

Herzlich dankend für das bisherige Wohlwollen, bitte ich mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

13962

Hochachtungsvoll

Heinrich Roth, Bader.

Lackirte Grabgeländer u. Grabkreuze

von Eisenguß mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, dauerhaft und schön gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorrätzig bei

Julius & Adolph Hartmann,
12306 Schwalbacherstraße 31.

Brennholz

wird auf dem Schützenhofplatze billig abgegeben. 14106

CIGARETTEN

vom feinsten türkischen Tabak und mit ganz geruchlosem Papier, empfiehlt zu Fabrikpreisen

14137

P. Fassbinder, Webergasse 6.

Billig zu verkaufen

6 neue Rohrstühle, 1 Bücherschrank mit Brett Emserstraße 17.

14001

Gegen alle catarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, Husten, Heiserkeit etc. gibt es nichts besseres als die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons.

Die zahlreichen ärztlichen Empfehlungen, sowie die zuerkannten Medaillen sind hiervon thatsächliche Beweise. — Obige rühmlichst bekannten Brust-Bonbons sind in Original-Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à 14 fr. stets vorrätzig in Wiesbaden bei Christian Nitzel Wittwe, F. L. Schmitt, Heinrich Wald, in Biebrich bei Lembach & Basting, in Schwalbach bei F. L. Mitteldorf.

205

Bordeaux-Wein

ist soeben angekommen und in Flaschen zu nachbenannten Preisen mit Glas zu haben: 50, 56 fr. und 1 fl. 6 fr. bei

14122

V. J. Knefel, Hirschgraben 1.

Winter-Schinken

vorzüglicher Qualität ganz, sowie geflocht im Ausschnitt empfiehlt

14130

Jacob Rath,

Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

Fluide imperial, das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich schwarz oder braun zu färben. In Etuis à Fl. 1 fl. 30 fr.

Aechtes Klettenwurzelöl, bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern. In Fl. à 28 fr.

Ricinusöl-Pommade, ärztlich geprüft und empfohlen. Bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen zur Stärkung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern und da, wo es irgend möglich ist, Haare zu erzeugen. In Töpfchen à 18 fr.

empfehlen **A. Flocker**, Webergasse 17. 343

Gallenkamp'sches Präparat

zur **Bereitung von Liebig's Nahrung für Kinder, Schwächliche und Genesende, Ersatz der Muttermilch**,

27 fr. per Packet, **grob**, einzig von J. von Liebig begutachtet,

18 fr. per Packet, **fein**, weiß, spelzenfrei und kein Durchsiehen erfordernd,

(genau von derselben Qualität, die die Concurrenz unter dem Namen

„Liebig's Nahrung“ zu 27 fr. per Packet in den Handel bringt).

Zu haben bei **J. W. Weber**, Goldgasse 8, und

A. Schirg, Schillerplatz.

Jedes Packet muß mit der Namenszeichnung: „**Emil Gallenkamp**“ versehen sein.

9521

Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche-Stückeret in schönster Auswahl empfiehlt billigt

14014

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Guter **Gartengrund** und **Banlehm** kann abgefahren werden bei

13812

Herrn Schirmer.

Römerberg 6 sind **Frühäpfel** zu verkaufen. 13204

Ein fast neuer **Porzellanofen** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 12654

Röderallee 6 sind allerlei **Mobilien** (Haus- und Küchengeräthe) und ein

Ständer zu verkaufen. 14053

Ruhrer Flamm-, Ofen- u. Schmiedekohlen
in vorzüglichster Qualität können in Waggonladungen und
kleineren Quantums bezogen werden.

G. D. Sinnenfohl,
Neugasse 5 — Nerostraße 48.
14164

Gothaer Cervelat-Würste
empfiehlt **N. Schirg,** Schillerplatz 2.
14082

Strickwolle
empfehle in den verschiedenen Farben und Qualitäten in neuer Waare zu billigen Preisen
Phil. Sulzer. 14159

Zwei nußbaumene Kommode, zwei lackirte Kleiderschränke und zwei lackirte Bettstellen sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. 14139



Gartenstraße 5
sind zwei braune, auch zum Fahren geeignete Reitpferde zu verkaufen.
14142

Zur Beachtung!

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß Bestellungen von **Stroh- und Rohrstühlen**, sowie aller Reparaturen bei Herrn Kaufmann **Bogler** Marktplatz 7, entgegengenommen werden.
7458 **Johann Merten,** Strohhuhlfabrikant in Erbenheim.

Unauflöschliche Zeichentinte. Zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwollwolle etc. in Fl. à 28 und 42 fr.

Flüssigen Leim in Fl. à 7 fr.

Patent-Zahntocher, durch Maschinen gefertigt, pro Wille 28 fr., pro Hundert 4 fr.

empfiehlt **A. Flocker,** Webergasse 17. 343

Alle Arten **Handschuhe** werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei Wittwe **Bold,** Oberwebergasse 41. 10619

Beer-Flaschen werden angekauft **Röderstraße 43,** gegenüber dem Deutschen Haus. 14107

Kochäpfel und **Kochbirnen** sind zu verkaufen **Herrnmühlgasse 2.** 13238
Goldgasse 12 werden **Decken** und **Stöcke** gesteppt. 13882

Ein **Landhaus** in schönster Lage **Wiesbadens** mit großem Garten ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition. 10980

Mauergasse 5 wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen. 13980

Betragene Herrenkleider u. **Möbel** werden gekauft u. verk. **Häfnerg. 6.** 8850

Adelheidstraße 5 sind **Hobelspäne** zu haben der **Korb 1 Kreuzer.** 12829

Große wie kleine **Auszüge** werden unter Garantie übernommen.
14080 **Adam Kopp,** Nerostraße 27

Zwei 10jährige elegante braune **Reitpferde** (Stuten), auch zum Fahren geeignet, sind billig zu verkaufen **Stiftstraße 10.** 14078

Zu verkaufen zwei kleine **Wachtelhündchen** **Röderallee 6.** 14024

2 vollständige **Betten** und ein **Schrauf** sind zu vermieten. **Heidenberg 4.** 13822

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **H. Schellenberg.**

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 218) 17. September 1866.

Restauration Göbel, Kirchgasse 12.

Erste Qualität hiesiges Actienbier à Schoppen 4 fr. Direct bezogenen
Bordeaux à Flasche 45 fr., Erbacher à 28 fr., Mittagstisch à 18 fr. 13925

Restauration „Loreley“, Nerostraße 33.

Vorzügliches Chemnitzer Lagerbier, sowie ausgezeichnete billige französische
Nothweine, Bordeaux, St. Julien per Flasche 48 fr., Burgunder Cham-
bertin per Flasche 54 fr. 13866

Die Denkschrift des Cur-Vereins:

„Wiesbaden und seine Cur-Interessen“

ist auch ferner noch (soweit der Vorrath reicht) auf dem Bureau des Vereins,
Tannusstraße 7, unentgeltlich zu haben.

359

Das Directorium des Cur-Vereins.

„Germania“, Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital 5,250,000 Gulden.

Versicherungs-Anträge vom 1. Sept. 1865 bis 1. Sept. 1866
32,044 mit fl. 29,805,151.

Die „Germania“ übernimmt fortwährend Versicherungen auf das
Leben einzelner und verbundener Personen zu billigen und festen Prämien
und schließt ferner Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen jeder Art ab;
sie bietet den Betheiligten die sichersten Garantien und gewährt ihnen
alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.

Beispiel: A., 27 Jahre alt, sichert durch eine, bis zu seinem Tode zu
leistende Prämienzahlung von jährlich 19 fl. 10 kr. (die Prämie kann auch in
vierteljährlichen oder monatlichen Raten gezahlt werden) seiner Frau und seinen
Kindern ein Capital von fl. 1000, welches bei seinem Ableben gezahlt wird,
mag dasselbe spät oder früh eintreten.

Zur Verabreichung von Prospecten und Ertheilung jeder näheren Auskunft
sind das unterzeichnete Bureau, die Haupt-Agentur des Herrn Bickel, sowie
die Herren Agenten der Gesellschaft stets gerne bereit.

Die General-Agentur der „Germania“.

M. Schneidemühl,
Bureau: Friedrichstraße 27.

14194

Ausverkauf.

Sämmtliche Sommerwaaren werden zu sehr billigen Preisen verkauft. Graue Damenzeugstiefel mit Absätzen, zum Schnüren, von 2 fl. 30 fr. an, mit Zügen von 3 fl. an, graue Mädchenstiefel mit Absätzen von 1 fl. 30 fr. an, graue Kinderstiefel von 1 fl. an, schwarze Damenstiefel mit Absätzen zu 2 fl. 36 fr., graue Morgenschuhe mit Zügen zu 2 fl. 24 fr.
Der Laden befindet sich Goldgasse 20. 13734



Lilionese,

vom kgl. preuß. Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Bockenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Röthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt. 1 fl. 30 fr. und 42 fr.

Feytona,

von einem amerikanischen Zahnarzt erfunden und chemisch geprüft, beseitigt jeden Zahnschmerz augenblicklich. Garantirt.

Niederlage in Wiesbaden bei

A. Thilo,

13974

Marktstraße 11.

Wegen Abreise ist die vollständige Einrichtung von 6 Zimmern und Küche, bestehend aus Betten, Nussbaum- und Mahagoni-Möbeln, Bildern, Spiegeln, Crystall, Porzellan, Teppiche etc. äußerst billig zu verkaufen Kapellenstraße 27. 14698

Schulke und Müller auf dem Kriegsschauplatz.

Hest 2. Preis 18 fr.

Ebenso ist Hest 1 wieder vorrätzig. Zu haben in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung, Lauggasse 27.

Pentnerische Hühneraugenpflaster aus Tirol

3 Stück zu 12 fr., 12 Stück zu 42 fr. bei

263

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Webergasse 15.

Rosen, ein reiches Sortiment, nur lebenskräftige Stämmchen — in allen Größen — empfiehlt im Einzelnen wie im Hundert Lehrer Mayer zu Cröftel, Amts Idstein, zu billigen Preisen. Versendungsgelegenheit nach Wiesbaden in jeder Woche. 14143

Gesucht wird ein Teilnehmer zur Hälfte eines Sperritzes. Zu erfragen Ecke der Lang- und Webergasse 34, eine Stiege hoch. 14071

Getragene Kleider werden an- und verkauft Häfnergasse 10. **W. Sad.** 14186

Röderallee 6 sind Bohnen-, Kraut- und Gartenständer zu verk. 14188

Ein rentables Haus mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten durch die Exped. unter Z. erbeten. 14193

Eine Dame aus Wien ertheilt gründlichen Clavierunterricht. Das Nähere in der Exped. 13830

- Ein Monatmädchen wird gesucht. Näheres Expedition. 14181
 Es wird eine Monatfrau gesucht neue Colonnade 18. 14196
 Ein Mädchen, im Weißzeugnähen gewandt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Faulbrunnenstraße 1 im Hinterhaus. 14204

Stellen-Gesuche.

- Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen, alle Hausarbeit versteht, fein waschen und bügeln kann, sucht zum 1. October eine Stelle. Näheres Michelsberg 1 im Hinterhaus, 2 Stiegen. 14195
 Ein gebildetes Frauenzimmer gesetzten Alters, welches im Kleidermachen, Weißzeugnähen, auch in der Führung der Haushaltung gut erfahren, sucht eine Stelle. Näheres Lehrstraße 10 im 2. Stock. 14212
 Ein braves Mädchen kann zum 1. October in Dienst treten Nerostraße 39. 14202
 Eine Kammerjungfer, welche perfect Kleidermachen, sowie frisiren kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, ebenso eine Köchin, welche der französischen und englischen Küche selbstständig vorstehen kann und eine Bonne, welche der französischen und englischen Sprache vollständig mächtig ist und sich durch empfehlende Zeugnisse ihrer letzten Herrschaften ausweisen können, suchen Stellen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Petri, Metzgergasse 32. 337
 Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht bei Daniel Fausel, Kirchgasse 4. 14197
 Eine Köchin, welche der bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird gesucht. Eintritt gleich. Näheres Spiegelgasse 4 im Laden. 358
 Ein solides, braves Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse hat, sucht auf 1. October eine Stelle. Näheres verlängerte Schwalbacherstraße 45. 14190
 Ein gut empfohlenes Mädchen sucht eine Stelle zu einer franken Dame, Kindern oder einer kleinen Haushaltung. Näh. Sonnenbergerstraße 6. 14000
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht Mainzerstraße 13. 14133
 Gesucht wird ein Mädchen, das melken kann. Näheres Exped. 14138
 Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht gleich Stelle. Näheres Hirschgraben 4. 14155
 Pl. Burgstraße 10 wird auf gleich ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 14140
 Kirchgasse 35 wird ein Dienstmädchen gesucht. 14125
 Ein tüchtiges, gewandtes Zimmermädchen wird für einen Gasthof gesucht. Wo, sagt die Exped. 12987
 Ein solides Mädchen, am liebsten ein solches, welches noch nicht gedient hat, wird auf den 1. October in Dienst gesucht. Näheres Exped. 14170
 Ein anständiges, braves Mädchen, welches einfach kochen kann, wird für Anfang October für zwei Damen zur Bedienung gesucht; nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Zu erfragen Sonnenbergerstraße 7 im Mittelhause. 14176
 Ein sehr braves, anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 14172
 Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit und welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres Expedition. 14151
 Ein anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen versteht und noch nicht hier gedient hat, sucht eine passende Stelle. Näheres Exped. 14168
 Eine gesunde Schenkamme sucht einen Schenkdiens. Näh. Exped. 14160
 Eine gesunde Schenkamme sucht eine Schenkstelle. Näh. Exped. 14166
 Ein Schlosserlehrling wird gesucht Faulbrunnenstraße 8. 13611

Verlangt

- ein guter Möbelschreiner Geisbergstraße 5. 13800
Schulgasse 6 kann ein Junge das Schuhmachergeschäft erlernen. 14169
Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei W. Vietor. 14150
Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Bursche wird für häusliche Arbeiten gesucht. Näheres Marktstraße 24. 14192
-
- Es wird ein Kapital von 3000 fl. auf erste Hypothek sogleich gegen dreifache Versicherung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 14177
Es wird ein Kapital von 11,000 fl. zu 5% Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13933
Gegen gerichtliche Sicherung wird ein Kapital von 5000 fl. zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter 119 in der Expedition niederzulegen. 14156
Gegen doppelt gerichtliche Sicherheit werden 7000 fl. zu 5 pCt. und vierteljähriger Vorausbezahlung der Zinsen gesucht. Näh. Exp. 14069
-
- Eine unmöblirte Wohnung von etwa 5 Piecen und etwas Garten, im südwestlichen Theile der Stadt, wird jahrweise zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man an die Expedition d. Bl. unter Chiffre F. B. abzugeben. 14174
-
- Al. Burgstraße 2 im Hinterhaus ist ein freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 14205
Doxheimerstraße 2a, Parterre, ist ein unmöblirtes Zimmer zu verm. 14072
Elisabethenstraße 3 ist ein Salon und Schlafzimmer, wozu auf Verlangen Küche, Keller &c. gegeben werden kann, möblirt, monat- oder jahrweise, gleich beziehbar, zu vermieten. 12217
Faulbrunnstraße 9, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 14171
Untere Friedrichstraße ist ein schönes, freundliches, möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 14104
Goldgasse 18 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 14189
Kirchgasse 25, 1 Stock, ist ein großes, möblirtes Zimmer zu verm. 14184
Louisenplatz 3 sind ebener Erde 2 Zimmer nebst Küche, Pferdestall und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, an eine einzelne Person oder ein kinderloses Ehepaar zu vermieten und können sofort bezogen werden. 14211
-
- ## Wainzerstraße 14
- ist eine Parterre-Wohnung und die Bel-Etage sogleich zu vermieten. 13583
Moritzstraße 6 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12461
Oberwegergasse 39 ist ein Baden zu vermieten. 13733
Röderallee 16 sind möblirte und unmöblirte Zimmer zu verm. 14179
Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, mit 5 Zimmern und Küche &c. gleich zu beziehen; ferner eine desgleichen im 1. Stock mit 3 Zimmern und Küche &c. zu mancherlei Geschäftsbetrieb geeignet auf 1. October beziehbar, sowie eine desgleichen im Hinterbau mit Werkstätte für Schlosser &c. passend auf 1. October zu beziehen. Näh. bei Heinrich Morasch, Geisbergstraße 19, Frau Born Wtw., Nerostraße 26, oder W. Gail, Doxheimerstraße 29a. 14034
Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 12161
Im neuerbauten Hause des Herrn Maurermeister Kunz, Ecke der Nicolastraße. Adelhaidsstraße, ist wegen Abreise der Frau Oberjägermeister von Gilsa die sehr freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus Essalon mit Balcon, 2 geräumigen Zimmern, Küche und 2 Kammern, gleich anderweitig abzugeben. Näh. Adelhaidsstraße 4, 2. Stock. 13849
In meinem Hause Schwabacherstraße 9a ist ein Baden mit Logis auf 1. October zu vermieten. F. Arnould 13031

In einer angesehenen Familie finden 1—2 Damen von jetzt an für die Wintermonate comfortable eingerichtete Zimmer. Auf Verlangen ganze Pension. Näheres Exped. 13349

Vier bis fünf Zimmer nebst Salon mit Zubehör sind möblirt zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18. 11797

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Zwei in der schönsten Lage gelegene Landhäuser sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 13910

Zwei Arbeiter können Kost und Logis erhalten Kirchgasse 25 im 3. Stock. 13978

Hirschgraben 1 können einige Herrn Kost und Logis erhalten. 14123

Saalgasse 28 können Arbeiter Kost und Logis haben. 14115

Zwei Gymnasten können Kost und Logis erhalten. Das Nähere Faulbrunnenstraße 10. 12356

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen aus der Wilhelmstraße bis auf den Römerberg Nr. 30 dem Heinrich K. . . . zu seinem gestrigen Geburtstag! Gelt do guckste. 14199

Das unheimliche Zimmer.

Erzählung eines alten Capitäns von Ernst Pasqué. (Fortsetzung aus Nr. 215.)

Es war dies ein wahrer Donnerschlag für mich, doch noch mehr für den alten van Olfers, dem ich natürlich die inhaltreiche und folgenwichtige Unterredung sofort mitgetheilt hatte. Was war nun zu thun? Mein Ohm war ein guter Mensch; ich hatte dies nur zu oft erprobt und darauf hin gesündigt, doch er war zugleich so halsstarrig, als es nur ein Friesländer sein konnte. Ich war verloren, wenn er seinen Plan ausführte, und daß er dies thun würde, glaubte ich für gewiß annehmen zu dürfen. Auch hegte ich nicht den mindestens Zweifel, daß es ihm mit Hülfe des Gerichts schon gelingen würde, das arme gedrückte Kind von seinem läderlichen, schlechten Vater zu trennen. Ich war in einer verzweifelten Lage und glaubte Alles, Alles für mich verloren. Darannte mir der Versucher, der alte van Olfers, das Wort — Mord zu. Anfangs bebte ich zurück, doch endlich, als er mir seinen mit teuflischer Schlaueit erdachten Plan mit der Schlinge mittheilte und näher entwickelte, gab ich seinen Worten Gehör und fing selbst an, den Gedanken mir auszumalen, hin und her zu wenden und das Für und Wider abzuwägen. Wurde die That so ausgeführt, wie der alte van Olfers sie mir vormalte, so konnte kein Verdacht entstehen, daß ein Mord begangen worden war. Dem wer hätte in das von innen verschlossene Zimmer bringen können, ohne Spuren eines gewaltsamen Einbruches zu hinterlassen? Der Alte mußte als Selbstmörder erscheinen und ein Motiv zu einer solchen That lag so nahe. Man brauchte nur anzudeuten, daß er verliebt in meine Braut gewesen sei und durchaus keine Aussicht gehabt habe, das Mädchen und seine Liebe zu erwerben. Es mußte gelingen, es war zu gut, zu teuflisch raffiniert ersonnen! Doch keine Zeit war zu verlieren. Rasch mußte die That geschehen, wenn es nicht zu spät und Alles verloren sein sollte. In seiner Stube machte mir der Maler das Experiment mit der Schlinge mehrmals vor, instruirte mich genau, was ich — der Alte einmal todt — mit der Leiche beginnen sollte, wie ich mich zu verhalten habe, und mit meinen Werkzeugen versehen — machte ich mich auf den Weg. Eine Pause entstand. Der Unglückliche barg den Kopf in beide Hände und ließ ihn tief auf die Brust fallen. Ich war auf's Höchste aufgeregt. Mein Gesicht glühte und fast hörbar pochte das Herz. Endlich erhob van Gooren oder Willem de Boes wieder das Haupt und mich mit fast stieren Augen anblickend, sprach er mit Hast:

„Nun — hören Sie das Ende. Ich hatte eine letzte Unterredung mit dem Ohm. Ich hatte die Dämmerstunde dazu gewählt. Am Schlusse unseres heftigen Gesprächs stellte ich ihm nochmals die Frage, ob er bei seinem Beschlusse verharren wolle, und — als er dies energisch bejahte, ergriff ich den alten Mann und hielt ihm — ehe er sich's verah — mit der Linken den Mund zu, während die Rechte das Messer öffnete, welches ich bei mir hatte. Ich drückte ihn auf's Bett und — — die That war geschehen.“

Ein kalter Schauer überlief mich und ich sah mich genöthigt, aufzustehen, um freier zu athmen. Doch meine Aufmerksamkeit wurde sogleich wieder in Anspruch genommen, denn der Andere fuhr hastig, fast keuchend fort, indem seine Brust sich senkte und hob.

„Ich brachte die Leiche in die Lage, in der man sie gefunden, warf das Messer in die Blutlache vor dem Bette und glaubte nun Alles so gethan zu haben, wie es mir jener Teufel gesagt. Doch jetzt trat ein Umstand ein, den wir Beide nicht vorhergesehen hatten. Meine rechte Hand war voller Blut. Was beginnen? — In der Aufregung nahm ich mein Taschentuch heraus; rasch waren die blutigen Finger an demselben abgetrocknet, und indem ich wirren Blickes im Zimmer umherschaute, um diesen Zeugen meiner Blutschuld zu verbergen, traf mein Auge die schwere Schreibcommode. Anstatt das Tuch zu mir zu nehmen, was das einfachste und sicherste gewesen, steckte ich es wahrhaft verblendet — hinter das Möbel. — Der Himmel wollte es also! — Nun bohrte ich das Loch in die Wand und befestigte die kleine, glatte Schlinge. Ich war nun etwas ruhiger geworden und stets nach unten lauschend und horchend, ob nichts käme, mich zu stören und mein Thun zu überraschen, trat ich auf den Gang, zog die Schnur an und — der Kiegel glitt wie von selbst in das Schloß. Doch abermals entstand ein Hinderniß. Der Knoten meiner Schlinge war zu stark für das gebohrte Loch und ich vermochte nicht, ihn durch die kleine Oeffnung zu bringen; er blieb von innen stecken. Ich besann mich nicht lange und schnitt den Bindfaden ab. Nachdem ich mich noch einen Augenblick erholt und gesammelt, ging ich die Treppe hinab, sprach noch flüchtig einige Worte so freundlich als möglich mit der Hausfrau und verließ das Haus.“

„Jetzt haben Sie das vollste Bekenntniß meiner That“, sprach er nach einer kurzen Pause mit ruhigem Tone weiter. „Das Uebrige wissen Sie, es erfuhr es die ganze Stadt. Der — Ohm wurde als Selbstmörder erkannt und betrachtet und einige geschickt angebrachte Worte und Ausfagen von mir und dem alten van Olfers stellten ihn dar als — einen alten, verliebten Thoren. Man glaubte so ein hinlängliches Motiv seiner That in Händen zu haben und beruhigte sich. Ich ließ sein Hab und Gut als mein nunmehriges Eigenthum rasch verkaufen und acht Tage darauf war ich verheirathet. Ich will Ihnen nicht den Jammer des armen Mädchens schildern, als der entsetzliche Vater es zwang, mir die Hand zu reichen, genug, sie wurde mein, die Gattin — eines Mörders!“

„Mein Ziel hatte ich erreicht, doch nirgends fand ich Ruhe. Durch Belgien trieb es mich nach Frankreich, nach Paris. Hier änderte ich meinen Namen und fand Gelegenheit, mir andere vollgültige Papiere zu verschaffen, die mich überall sichern und schützen konnten, nur nicht — vor mir selbst! Dann ging es nach Spanien und endlich nach jener kleinen Insel im weiten Ocean, wo ich Ruhe, die so sehr ersuchte Ruhe zu finden hoffte, doch vergebens! Ueberall verfolgte mich das Bild des Ermordeten. Jeder Blick meines armen Opfers ist mir eine Anklage, die mein Herz um so mehr zerreißt, als ich sie liebe — immer und trotz aller meiner Verworfenheit so unendlich liebe! Jetzt aber ist meine Kraft zu Ende. Ich ahnte, wußte, daß mein Verbrechen einst an den Tag kommen werde, und war darauf gefaßt. Ich preise mich in meinem Glend

glücklich, daß es hier geschehen ist und durch Sie. Hören Sie mich noch einen Augenblick ruhig an. Mein Leben ist dem Gesetz verfallen, es ist verwirkt, ich muß sterben und — will es auch. Sie sollen mein Richter sein. Ihnen, der vom Himmel so sichtlich als Werkzeug göttlicher Rache ausersehen ist, Ihnen habe ich gebeichtet; Ihnen bekenne ich, daß ich bereue, tief bereue, was ich gethan. Doch sage ich Ihnen auch zugleich, daß ich noch wage, auf Gottes Barmherzigkeit zu hoffen, wie ich auf die Ihrige hoffe, und wollen Sie mir eine solche nicht angedeihen lassen, so thun Sie es um meines — um jenes armen Weibes willen, welches ich so unglücklich gemacht und durch meine einmal offen gelegte Schande nicht noch — unglücklicher machen möchte. Willem de Voës ist verschwunden, er ist todt. Lassen Sie ihn verschwunden und — todt sein. Morgen ist auch — van Gooren nicht mehr und meine That ist gesühnt, das Gesetz befriedigt.

„Wie,“ rief ich dazwischen. „Sie wollen — Hand an sich selbst legen?“
„Mein Leben ist verwirkt; mein Tod wird der menschlichen Gerechtigkeit, die mir in Ihnen gegenübersteht, genügen, sie versöhnen. Wie er erfolgt, kann gleichgültig sein, genug, daß ich ihn als eine gerechte und verdiente Strafe betrachte und Sie dies wissen. Um — jener Armen willen, lassen Sie den Schleier über all dem ruhen, was zwischen uns Beiden vorgegangen. Morgen bin ich nicht mehr. Mein Entschluß ist gefaßt; mein Plan steht fest. Doch auch nicht der kleinste Makel soll auf jener Heiligen haften bleiben. Nicht einmal als die Wittwe eines Selbstmörders soll sie der Welt erscheinen. Ein Zufall soll die anscheinende Ursache meines Todes sein. Ihnen, Ihrer Sorge empfehle ich sie. Hier nehmen Sie diesen Brief und sobald das Ereigniß eingetreten sein wird, geben Sie ihr denselben, aber allein. Sagen Sie ihr Alles, da ihr mein Verbrechen auf die Dauer doch nicht verborgen bleiben kann. Wie Sie ihr aber mein Verbrechen darstellen wollen, jetzt, nachdem Sie mein offenes reuiges Bekenntniß entgegengenommen, überlasse ich ihrem Herzen.“

Er war aufgestanden und hatte mir einen Brief in die Hand gedrückt, den ich mechanisch hielt, während das Gehörte, besonders seine letzten Worte, mein ganzes Denken in Anspruch nahmen.

Als ich endlich aufblickte war er verschwunden.

Noch kurze Zeit blieb ich sinnend an meiner Stelle, dann aber richtete ich mich auf und hinauf zu den Sternen blickend, betete ich aus tiefster Seele:

„Herr, Dein Wille geschehe!“ (Fortf. f.)

Verzeichniß der Geschwornen für die Assisen des IV. Quartals 1866.

I. Hauptgeschworne: 1) Gerhardt Hartmann 1r von Flörzheim. 2) Joh. Bapt. Strobschnitter von Mittelheim. 3) Philipp Belz von Dokheim. 4) Christian Meurer von Camp. 5) Heinrich Markloff von Merzhansen. 6) Christian Jang von Oberlaufen. 7) Ludwig Meurer von Braubach. 8) Ludwig Böhm von Schierstein. 9) August von Schlemmer von Hochheim. 10) Wilhelm Wagner 2r von Unterliederbach. 11) Caspar Störkel von Wehrheim. 12) Conrad Rain von Nied. 13) Phil. Wies vom Hofe Saal-scheid, G. S. Seelbach. 14) Carl Anton Casper von Obernhof. 15) Jacob Heß 2r von Oberliederbach. 16) Georg Datz jun. von Neuenhain. 17) Oberförster Carl Thies von Neuweilnau. 18) Martin Loh von Ems. 19) Philipp Heinrich Schäfer von Singhofen. 20) Johannes Sabel von Weinähr. 21) Johann Joseph Arnberger von Winkel, dormalen zu Wiesbaden. 22) Friedrich Seipel 1r von Schierstein. 23) Philipp Simon von Rimbach. 24) Christoph Böcker von Langenhain. 25) Joseph Schreiber von Friedrich. 26) Christian Schäfer von Langenseifen. 27) Oberförster Stahl von Eltbille. 28) Christian Ludwig Lehmann von Walsdorf. 29) Martin Klaus 2r von Marzheim. 30) Wendelin Euler von Bommersheim.

II. Ersatzgeschworne: 1) Johann Heinrich Dörr von Wiesbaden. 2) Wilhelm Deffner von da. 3) Wilhelm Wolff von da. 4) Johann Jacob Wehandt von da. 5) Jonas Weil von da. 6) Joh. Phil. Ludwig Gust. Birnbamm von da. 7) August Dorf von da. 8) Philipp Joseph Landkrath von da. 9) Otto Freitag von da.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Scheitlenberg.